

Name:
.....

Matr.-Nr.:

Institut für Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen



Universität Hamburg

Prof. Dr. Carl-Christian Freidank

Klausur zu Kostenrechnung und Kostenmanagement (ABWL) im SS 2004 (Semestertermin)

Bearbeitungstag: 15.07.2004
Bearbeitungsort: Universität Hamburg
Hörsaal ESA A
Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Hilfsmittel: - Lineal
- nicht programmierbarer
Taschenrechner

Anmerkungen:

- Verwenden Sie bitte auf jedem Papierbogen sowie der Aufgabenstellung links oben Ihren Namen, Vornamen sowie Ihre Matrikelnummer.
- Verwenden Sie für die Lösung der Klausurarbeit nur das vom Lehrstuhl ausgegebene Papier und beginnen Sie mit der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben bitte jeweils auf einer neuen Seite.
- Die Aufgabenstellung und nicht beschriebenes Papier sind mit den Klausurlösungen abzugeben.
- Alle Aufgaben müssen vollständig und umfassend bearbeitet werden.
- Die angegebenen Punktzahlen entsprechen annähernd der Bearbeitungszeit der einzelnen Aufgaben in Minuten.
- Es sind maximal 90 Punkte zu erreichen.

Name:
.....

Matr.-Nr.:

1. Aufgabe (18 Punkte)

Die Produktionskapazitäten eines Industrieunternehmens sind im kommenden Monat voraussichtlich durch die ausschließliche Herstellung des Massenproduktes A mit 43.200 Fertigungsminuten vollständig ausgelastet. Für diesen Monat liegt aber ein konkurrierender Zusatzauftrag über die Fertigung eines ähnlichen Massenproduktes B vor. Beide Erzeugnisse, die auf einer vollautomatisierten Anlage gefertigt werden können, unterscheiden sich bezüglich der Plan-Netto-Verkaufserlöse pro Stück (e^P), der proportionalen Plan-Stückkosten (kv^P) sowie der Planbearbeitungszeiten wie in der folgenden Tabelle gezeigt.

Plandaten Erzeugnisarten	1	2	3
	e^P	kv^P	Plan-Bearbeitungszeit
A	530 €	450 €	32 Min.
B	510 €	420 €	45 Min.

In die Massenprodukte A und B fließt eine identische Rohstoffart mit 4 bzw. 5 Mengeneinheiten planmäßig ein, für die am Beschaffungsmarkt gegenwärtig ein Plan-Netto-Einkaufspreis in Höhe von 40 € pro Mengeneinheit gezahlt werden muss.

- (1) Berechnen Sie **mögliche Preisobergrenzen** bezüglich der Rohstoffart unter der Prämisse, dass lediglich die proportionalen Plan-Netto-Verkaufserlöse und die proportionalen Plan-Stückkosten Entscheidungsrelevanz besitzen.
- (2) **Interpretieren** Sie Ihre Ergebnisse. Gehen Sie hierbei auch darauf ein, ab welchen kritischen Werten die **Produktion** aus erfolgswirtschaftlicher Sicht **einzustellen** bzw. wieder **aufzunehmen** wäre.

2. Aufgabe (16 Punkte)

Beschreiben Sie genau den **Aufbau** und **Einsatz** eines **Zielkostendiagramms** (Value Control Chart). Verdeutlichen Sie Ihre Ausführungen durch eine **graphische Darstellung** und gehen Sie im Detail auf mögliche **Lagen von Zielkostenpunkten** ein.

3. Aufgabe (5 Punkte)

Legen Sie kurz die grundlegenden **Stufen eines Kontrollprozesses** für Kosten und Erlöse dar.

4. Aufgabe (8 Punkte)

Durch welche **Merkmale** wird eine **mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung** geprägt? Legen Sie auch mögliche **Bezugsgrößen** dar, nach denen der **Fixkostenblock** aufgespalten werden kann.

5. Aufgabe (3 Punkte)

Unterscheiden Sie **Sach-, Formal- und Sozialziele** im Rahmen der generellen unternehmerischen Zielplanung.

6. Aufgabe (10 Punkte)

Skizzieren Sie die grundlegenden Unterschiede der **einfachen** und der **differenziert kumulativen** Abweichungsanalyse. Verdeutlichen Sie Ihre Ausführungen am Beispiel einer **Kontrollrechnung** mit zwei Kostenbestimmungsfaktoren.

7. Aufgabe (18 Punkte)

- a) Bei der Fertigung der beiden Produkte x_1 und x_2 setzt die XY AG zwei Maschinen I und II ein. Die Kapazität der Maschine I beträgt 24.000 Stunden pro Periode, während die Periodenkapazität von Maschine II auf 12.000 Stunden beschränkt ist. Es sind zusätzlich folgende Plan-Daten bekannt.

	Maschine I	Maschine II
Plan-Kapazitätsbeanspruchung		
Produkt x_1	2 Minuten/Stück	6 Minuten/Stück
Produkt x_2	4 Minuten/Stück	2 Minuten/Stück

	Maschine I	Maschine II
Plan-Netto-Absatzpreis pro Stück	10 €	8 €
variable Plankosten pro Stück	6 €	5 €

Ermitteln Sie den **linearen Planungsansatz** und das **Ausgangs-Simplextableau** unter der Prämisse, dass das Plan-Deckungsbeitragsvolumen maximiert werden soll und die fixen Kapazitätskosten kurzfristig nicht beeinflusst werden können.

- b) Welche **Aussagen** können aus dem folgenden Simplextableau [unabhängig von den Daten in Aufgabe a)] hinsichtlich des **optimalen Produktionsprogramms** abgeleitet werden? Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie sich das Plan-Deckungsbeitragsvolumen verändert, wenn die Kapazität der Maschine I um eine Fertigungsminute **reduziert** wird bzw. die Kapazität der Maschine II um eine Fertigungsminute **erhöht** wird ($s =$ Schlupfvariable).

	x_1	x_2	s_1	s_2	
x_1	1	0	2/3	- 1/3	8.000
x_2	0	1	- 4/3	2	8.000
	0	0	8/3	4/3	80.000

- c) Die variablen Plankosten pro Stück der Produkte x_1 und x_2 betragen bezüglich Aufgabe b) 12 € bzw. 9 € die Plan-Netto-Absatzpreise pro Stück hingegen 20 € bzw. 11 €. Berechnen Sie unter Rückgriff auf das Optimaltableau die **Preisuntergrenzen** für die beiden Erzeugnisse und **interpretieren** Sie die **Ergebnisse**.

8. Aufgabe (12 Punkte)

Das Getränkesortiment der Test GmbH besteht aus den Produkten Wasser, Saft und Bier. In der folgenden Tabelle sind die dem Management vorgelegten Plandaten für das Jahr 2005 je Sorte aufgeführt.

Getränkessorte	Stückdeckungsbeitrag	Preis pro Liter	Absatzmenge	Fixkosten
Wasser	0,40 €	0,70 €	300.000 Liter	100.000 €
Saft	0,80 €	1,50 €	270.000 Liter	150.000 €
Bier	0,50 €	1,00 €	440.000 Liter	165.000 €

Für den Betrieb der Kantine rechnet die Geschäftsleitung zusätzlich mit fixen Kosten in Höhe von 100.000 €

- a) Beschreiben Sie kurz die Vorgehensweise im Rahmen der **globalen** und **differenzierten Fixkostenbehandlung**.
- b) Führen Sie die Berechnung des **Break-Even-Umsatzes** für die Test GmbH mit Hilfe des Verfahrens der **differenzierten Fixkostenbehandlung** durch.